

# Gabashvili hat mit Krawietz keine Probleme

ATP-Challenger-Turnier Marburg Open

Auch gestern blieben die Überraschungen im Einzelwettbewerb aus. Lediglich das Aus für das an Nummer zwei gesetzte Doppel Charroin/Juanid kam unerwartet.

von Bodo Ganswindt

**Marburg.** Überhaupt keine Mühe hatte der Österreicher Andreas Haider-Maurer, der am Vortag den Italiener Simone Vagnozzi erst nach drei Sätzen in die Knie gezwungen hatte, mit dem Moldawier Radu Albot. Haider-Maurer war seinem Kontrahenten in allen Belangen überlegen und zog mit einem souveränen 6:2-, 6:1-Erfolg ins Viertelfinale ein.

Auf dem Nachbar-Court quälte sich der Schweizer Michael Lammer mit Magenschmerzen durch den ersten Satz gegen den Deutschen Simon Greul. Der holte sich locker den ersten Satz mit 6:0 und dann

auch den Gewinn des Matches, als Lammer enttäuscht aufgab.

Nicht ganz so wehrlos musste sich der Rumäne Victor Crivoi dem an Nummer drei gesetzten Tschechen Jan Hajek geschlagen geben. Die intensiv geführte Partie wurde im ersten Satz im Tiebreak entschieden, in dem Hajek das besser Ende für sich hatte.

Hajek kassierte im zweiten Durchgang zweimal den Aufschlag seines Gegenübers und lag schnell mit 4:0 vorne. Alles sah also nach einer klaren Angelegenheit für den Favoriten aus, weil auch Crivois Körpersprache Resignation signalisierte. Doch der Rumäne kam wieder zurück ins Match, verkürzte auf 2:4, das Hajek allerdings postwendend mit einem Rebreak zum 5:2 konterte. Crivoi – eben noch im Tal und jetzt

wieder oben auf – wehrte wenig später beim Stande von 5:4 für Hajek zwei Matchbälle ab, glich aus und legte das 6:5 vor. Hajek rettete sich in den neuerlichen Tiebreak, in dem er seine ganze Routine ausspielte und schließlich das Match für sich verbuchte.

Vor einer schweren Aufgabe stand der Deutsche Kevin Krawietz, der mit einer Wildcard ins Hauptfeld gelangt war. Er hatte es mit dem an Nummer fünf gesetzten Russen Teymuraz Gabashvili zu tun, der vor allem mit seinen druckvoll gespielten Passierschlägen den Deutschen ein ums andere Mal vor Probleme stellte. Gabashvili sicherte sich den ersten Satz mit 6:4.

Zum Auftakt des zweiten Satzes gelang dem Russen gleich ein Break, das er bis zum Ende behauptete. Beim Stande von 5:4 erspielte er sich zwei Matchbälle. Mit einem Ass holte er sich auch den zweiten Satz mit 6:4.

Ein wenig überraschend unterlag in der Doppelkonkurrenz die französisch-australische Paarung Olivier Charroin / Rameez Juanid gegen die per Wildcard ins Turnier gekommenen Spanier Ivan Navarro und Gabriel Trujillo-Soler mit 4:6 und 4:6.



Der Russe Teymuraz Gabashvili beim Aufschlag. Mit seinem Sieg gegen den Deutschen Kevin Krawietz zog er ins Viertelfinale ein. Fotos: Thomas Brems



Kevin Krawietz schlägt mit der Rückhand.

**marburg open**  
22.06. – 01.07.2012

# Wenn es Stress gibt, müssen sie „cool“ bleiben

Linienrichter und Ballkinder versehen bei den Marburg Open einen beliebten, aber nicht einfachen Job



Lasse Roggenkamp ist zum dritten Mal Ballkind.

Ein großes Tennisturnier wie die Marburg Open erfordert auch einen hohen Personaleinsatz. So versehen etwa 80 Frauen, Männer und Jugendliche ehrenamtlich die Aufgaben als Linienrichter und Ballkinder.

von Bodo Ganswindt

**Marburg.** Die 17-jährige Sabrina Hadenfeldt aus Goffelden spielt Tennis beim TV Marburg. Da liegt es nahe, dass sie dem Verein zur Seite steht, wenn Hilfe benötigt wird, wie dies etwa bei den Marburg Open der Fall ist. Denn wenn auf den drei Plätzen die Männer um die Punkte wettstreiten, braucht es Linienrichter, die genau beobachten, ob ein Ball noch auf der Linie oder über diese hinaus war.

Sabrina ist eine von ihnen. Auch ihre Freundinnen Melanie Klaputek (18) aus Cappel und Ju-

lia Freudenberg (19) aus Wehrda haben bei dem ATP-Challenger-Turnier ein Auge auf die Linien. Alle drei sind sie tennisbegeistert und schätzen es, nah dran zu sein am Geschehen.

Dass ihre Arbeit als Linienrichter nicht immer so einfach ist, wird dann offenbar, wenn eine ihrer Entscheidungen von einem Spieler in Zweifel gezogen wird. „Wir müssen dann cool bleiben“, sagt Melanie. Auf Diskussionen mit den Spielern dürfen sie sich nicht einlassen. Selbst ein Blickkontakt sei nicht erlaubt. Allerdings seien die meisten Spieler recht freundlich.

„Und überhaupt trifft der Stuhlschiedsrichter die endgültige Entscheidung“, betont Abiturientin Julia, die im Gegensatz zu den dreifach erfahrenen Freundinnen ihr Debüt gibt. Es sei ziemlich anstrengend, dauernd konzentriert und nach vorne gebeugt auf die Linie zu schauen.

Das korrekte Verhalten auf dem Platz ist den Linienrichtern

und den Ballkindern in Form eines intensiven Briefings vermittelt worden. Zuständig dafür ist der sogenannte „Chief of Officials“, Patrick Voyé vom Capeller TV, bei dem auch Melanie und Juli aufschlugen.

Neu im „Geschäft“ ist der 13-jährige Balljunge Paul Trier, während sein Spezi Lasse Roggenkamp – sein Papa ist der Turnierarzt – zum dritten Mal bei den Marburg Open die Bälle fängt, wirft und rollt. „Es macht einen Riesenspaß“, sagt Paul, der wie Lasse für die Dauer des Turniers vom Schulunterricht befreit ist.

„Man kann beim Zuschauen viel von den Spielern lernen“, sagt Lasse, „aber nicht, während wir im Einsatz sind, dann muss man voll konzentriert sein“, schiebt er nach.

Auch die beiden Burschen machen täglich neue Erfahrungen mit den Spielern. Einige seien recht freundlich, wenn sie ihnen das Handtuch reichen. Doch längst nicht alle bedankten sich dafür.



Melanie Klaputek fungiert als Linienrichterin. Fotos: Heinen

## MARBURG OPEN

### DIE SPIELE VON GESTERN

■ **Achtelfinale, Einzel:**  
• Michael Lammer (SUI/3) - Simon Greul (GER) 0:6, Aufgabe Lammer. • Jan Hajek (CZE) - Victor Crivoi (ROU) 7:6, 7:6. • Andreas Haider-Maurer (AUT/8) - Radu Albot (MDA) 6:2, 6:1.  
• Kevin Krawietz (GER) - Teymuraz Gabashvili (RUS/5) 4:6., 4:6.

■ **Achtelfinale, Doppel:**  
• Ariel Behar (URU)/Horacio Zeballos (ARG) - Mateusz Kowalczyk (POL)/David Skoch (CZE/3) 3:6, 7:5, 8:10. • Ivan Navarro/Gabriel Trujillo-Soler (beide ESP) - Olivier Charroin (FRA)/Rameez Junaid (AUS/2) 6:4, 6:4. • Alexander Satschko (GER)/Divij Sharan (IND) - Hiroki Moriyo (JPN)/Nima Roshan (AUS) 6:3, 6:4.  
• Radu Albot (MDA)/Uladzimir Ignatik (BLR/4) - Rodrigo-Antonio Grillo/Julio Silva (beide BRA) 7:6, 6:2.

### SO GEHT'S HEUTE WEITER

■ **Sparkassen Court**  
ab 12 Uhr, Einzel: Ivan Navarro (ESP) - Marius Copil (ROU), Mischa Zverev (GER) - Daniel Gimeno-Traver (ESP), Doppel: Bednarek (POL) / Molchanov (UKR) - Bedene (SLO) / Martin (SVK), Heliouvarra (FIN) / Hubble (AUS) - Navarro / Trujillo-Soler (beide ESP).  
nicht vor 18 Uhr, Einzel: Horacio Zeballos (ARG) - Pavol Cervenak (SVK).

■ **Ahrens Court**  
ab 12 Uhr, Doppel: Satschko (GER) / Sharan (IND) - Kowalczyk (POL) / Skoch (CZE).  
Einzel: Julio Silva (BRA) - Javier Marti (ESP), nicht vor 17 Uhr, Doppel: Radu Albot (MDA) / Uladzimir Ignatik (BLR) - Denis Matsukevich (RUS) / Mischa Zverev (GER).

### MELDUNG

#### Public Viewing mit der Eintracht



**Fußball:** Vor dem EM-Halbfinalkader Deutschland - Italien wird beim heutigen Public Viewing im

Stadallendorfer Herrenwaldstadion ab 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr das neue Hessenligateam des TSV Eintracht Stadtallendorf vorgestellt. Die Eintracht-Stimme des Stadions, Giselher Pontow, wird mit Cheftrainer Dragan Sica mit und über die Neuzugänge reden.

## FUSSBALL

### Gastgeber und Erksdorf im Halbfinale

von Frank Steinhoff-Wolfart

**Bürgeln.** Zum Auftakt des 9. Hüttel-Cups in Bürgeln spielten gestern Abend in der Gruppe 1: • TSV Ernsthäuser - FV Bürgeln 0:0. Bürgeln war leicht überlegen, nutzte aber seine Chancen nicht.

• TSV Ernsthäuser - TSV Erksdorf 2:4. Tore: Marcel Wagner, André Rauch - Paul Bulach, Marco Di Palma, Dominik Michel (2). Ein verdienter Sieg gegen tapfere Ernsthäuser.

• TSV Erksdorf - FV Bürgeln 0:1. André Neumann nutzte eine von mehreren Bürgelner Chancen. Damit haben sich der FV Bürgeln und der TSV Erksdorf für das Halbfinale am Freitag (ab 18 Uhr) qualifiziert.

■ Heute (ab 18 Uhr) spielen in der Gruppe 2: SG Lahfeld, TSV Marbach, SV Bauerbach.

### KONTAKT

Michael E. Schmidt  
0 64 21/409-321  
Frank Steinhoff-Wolfart  
0 64 21/409-359

E-Mail: sportwelt@op-marburg.de  
Fax: 0 64 21/409-302